

Eine Ärztin und vier Ärzte ausgezeichnet

In der feierlichen Kulisse der Allerheiligen-Hofkirche in München wurden Mitte März 2025 sechzehn engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention ausgezeichnet. Unter ihnen befanden sich eine Ärztin und vier Ärzte, die mit ihrem herausragenden Engagement die medizinische Versorgung in Bayern nachhaltig geprägt haben. Die bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, betonte in ihrer Laudatio: „Die heute Geehrten sind Vorbilder und Menschen der Tat, die für das Wohl anderer Verantwortung übernehmen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich danke ihnen daher im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung herzlich!“



Die Geehrten aus der bayerischen Ärzteschaft neben Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin der BLÄK: Dr. Wilhelm Unglaub, Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach, Dr. Werner E. Hofmann, Dr. Petra Reis-Berkowicz, Dr. Thomas Hegemann, Professor Dr. Johannes Kraft und Dr. Claudia Ritter-Rupp, 2. stv. Vorsitzende der KVB (v. li.).

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr:

Dr. Petra Reis-Berkowicz (Gefrees): Die Fachärztin für Allgemeinmedizin sei nicht nur in ihrer Praxis engagiert, sondern auch auf berufspolitischer Ebene eine prägende Persönlichkeit. Seit 2017 ist sie Vorsitzende der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und setze sich in dieser Funktion für die Interessen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte ein. Zudem ist sie seit 2011 Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) sowie erste stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Hausärzteverbands (BHÄV).

Dr. Thomas Hegemann (Grafrath): Der Facharzt für Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie psychotherapeutische Medizin habe sich als

Coach und Personalentwickler weit über seine medizinische Tätigkeit hinaus verdient gemacht. Mit seiner langjährigen Erfahrung unterstütze er sowohl öffentliche als auch private Dienstleistungsunternehmen, Verbände, Bildungseinrichtungen und das Gesundheitswesen in Deutschland und international. Als echtes Kommunikationstalent habe er Brücken zwischen Menschen gebaut und dazu beigetragen, dass psychische Gesundheit als zentraler Bestandteil der Gesellschaft wahrgenommen wird.

Dr. Werner E. Hofmann (Aschaffenburg): Seit 45 Jahren engagiere sich der Facharzt für Neurologie und Psychiatrie für Menschen mit Multipler Sklerose und Parkinson. Sein Ziel: Körper und Geist

in Einklang zu bringen. Besonders hervorzuheben habe sich Hofmann durch seine Mitwirkung an der Gründung der ersten Parkinson-Selbsthilfegruppe in Würzburg, die Betroffenen und deren Familien wertvolle Unterstützung bietet.

Professor Dr. Johannes Kraft (Coburg): Als Chefarzt für Geriatrie, Rehabilitation und Palliativmedizin am Klinikum Coburg und ärztlicher Leiter des Zentrums für Altersmedizin der Sana Kliniken Oberfranken habe sich Kraft unermüdlich für den Ausbau der Altersmedizin in Bayern eingesetzt. Seine Pionierarbeit in der Hospizbewegung des Coburger Raumes sowie sein Engagement als Gründungs- und Vorstandsmitglied der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e. V. habe die medizinische Versorgung älterer Menschen nachhaltig verbessert.

Dr. Wilhelm Unglaub (Lappersdorf): Als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sei Unglaub seit Jahrzehnten eine feste Größe im Engagement gegen Drogensucht. Am Bezirksklinikum Regensburg habe er als leitender Oberarzt die erste Entgiftungsstation Bayerns und die zweite in ganz Deutschland mit aufgebaut. Noch heute engagiere er sich in der Suchtmedizin und setze sich für eine interdisziplinäre Behandlung Betroffener ein.

50 Jahre Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen – jetzt weitere interessante Fälle entdecken!

Seit 1975 steht die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzten bei der Vermutung oder dem Vorwurf einer fehlerhaften ärztlichen Behandlung als unabhängige Anlauf- und Schlichtungsstelle zur Seite.

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums stellen wir im Jahr 2025 alle zwei Monate interessante Fälle der Gutachterstelle aus den vergangenen Jahrzehnten vor. Im zweiten Teil der Serie beleuchten unsere Autoren unter anderem folgende Fälle:

- » Schädigung der Schulterpfanne durch Fehlplatzierung eines Implantats

- » Nicht erkannte doppelt angelegte Gallenblase
- » Fehlerhafte Ruhigstellung einer frischen kindlichen Tibiafraktur

Neugierig geworden? Der zweite Beitrag unserer sechsteiligen Serie kann unter dem folgenden Link auf der Website der Gutachterstelle gelesen werden. Dort sind auch alle anderen bisher erschienenen Teile der Serie verfügbar.

www.gutachterstelle-bayern.de/veroeffentlichungen



Die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention wird seit 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention verliehen. Sie ehrt Persönlichkeiten, Vereinigungen oder Kommunen, die sich in besonderer Weise um die Gesundheitsversorgung in Bayern verdient gemacht haben.

Julia Schäfer (BLÄK)